

The poster features a vibrant yellow background with a complex, geometric pattern of white and blue lines forming squares and rectangles of various sizes. A large, solid blue circle is centered in the upper half, containing the festival's name in yellow text. Below the circle, three wavy blue lines separate the title from the dates. The dates and website are printed in blue on a white background at the bottom.

Salam Music

& ARTS FESTIVAL
VIENNA

28.03. → 06.04.2025

WWW.SALAM-MUSIC.AT

INHALT

3 Vorwort

KONZERTE

- 5 Meral Polat
- 6 Ukandanz
- 7 Afel Bocoum
- 8 Ghalia Benali
- 9 Sahra Halgan
- 11 Salam Club
- 13 Zençir / Terrea

VISUELLE KUNST

- 15 Car(ry)ing Memories – Nour Sokhon & Joanna Zabielska
- 15 Performance „Design des Anonymen“
- 16 Künstlerinnengespräch
- 16 Performance „Beirut Birds“

DIALOG

- 17 Salam Salon
- 17 Reorienting: Echoing the History of the Festival
- 18 Film „No Land’s Song“ & Podiumsdiskussion
- 19 Salam Sessions - Rina Kaçinari & Orwa Saleh
- 20 Künstlergespräch „Dastgah & Maqam“
- 21 Home Fado

KINDER

- 22 Agathes Musikkoffer reist nach Indien

PROGRAMM

Fr, 28.03. – 19.30	MERAL POLAT KONZERT	Sargfabrik
Sa, 29.03. – 18.00 19.30	AUSSTELLUNG ZUR FESTIVALGESCHICHTE & SALAM SESSIONS – ORWA SALEH & RINA KAÇINARI KONZERT	Spektakel
So, 30.03. – 20.30	UKANDANZ KONZERT	Porgy & Bess
Mo, 31.03. – 20.30	AFEL BOCOUM KONZERT	Porgy & Bess
Di, 01.04. – 19.00	CAR(RY)ING MEMORIES – PERFORMANCE JOANNA ZABIELSKA KUNST	philomena+
Mi, 02.04. – 10.00	AGATHES MUSIKKOFFER KINDER	Sargfabrik
Mi, 02.04. – 20.00 21.00	CAR(RY)ING MEMORIES – JOANNA ZABIELSKA & NOUR SOKHON ARTIST TALK CAR(RY)ING MEMORIES – PERFORMANCE NOUR SOKHON KONZERT	philomena+ Flucc Deck
Do, 03.04. – 19.30	GHALIA BENALI KONZERT	Theater Akzent
Fr, 04.04. – 20.30	SAHRA HALGAN KONZERT	Flucc Wanne
Fr, 04.04. – 23.00	SALAM CLUB DJ ACTS	Flucc Wanne
Sa, 05.04. – 18.00 20.00	DASTGAH & MAQAM – AMIR AHMADI & KARIM OTHMAN HASSAN ARTIST TALK ZENÇIR / TERREA DOPPELKONZERT	Brunnenpassage
So, 06.04. – 18.30	HOME FADO ESSEN & KONZERT	Grätzlmarie

SALAM & WILLKOMMEN

Liebe Festival-Besucher*innen,

seit über 20 Jahren bringt das Salam Music & Arts Festival Künstler*innen und Publikum zusammen, um Musik, Kunst und Kultur aus dem arabischen Raum und darüber hinaus in all ihren Facetten erlebbar zu machen. Von 28. März bis 6. April 2025 bringen wir internationale und heimische Künstler*innen auf die Bühne, die Tradition und Innovation auf ihre eigene Weise verbinden, über Grenzen hinweg denken, gesellschaftliche Entwicklungen reflektieren und neue Perspektiven eröffnen. Musik und Kunst sind nicht nur Ausdruck von Kultur, sondern auch Mittel des Widerstands, der Erinnerung und der Veränderung. Salam Music schafft einen Raum, in dem diese Kräfte aufeinandertreffen, sich verweben und mit dem Publikum in Dialog treten. In einer Zeit, in der Ausgrenzung und Spaltung zunehmen, setzen wir auf Begegnung, Austausch und die Kraft künstlerischer Auseinandersetzung.

Besonders freuen wir uns, dass der in Wien lebende Sänger, Komponist und Tanbur-Spieler Omid Darvish (Kurdophone, HUUUM), der Salam Music seit Jahren als Künstler und Besucher begleitet, in diesem Jahr als Gastkurator Teil unseres Teams ist. In inspirierender Zusammenarbeit ist ein spannendes und vielseitiges Programm entstanden, das unter anderem ans Horn von Afrika führt.

Salam Music öffnet in diesem Jahr auch wieder neue Räume und Formate. Erstmals lädt der „Salam Club“ mit internationalen DJs und Berlin-Vibes auf den Dancefloor ein – ein langgehegter Wunsch unseres allerersten Gastkurators Orwa Saleh, den wir nun mit großer Begeisterung verwirklichen.

Wir freuen uns darauf, mit euch in ein wunderbares Festivalerlebnis einzutauchen, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam neue Verbindungen zu schaffen!

Katrin Pröll, Intendantin

Liebe Gäste von Salam Music,

Es ist mir eine große Freude, dieses Jahr als Gastkurator bei Salam Music dabei zu sein. Dieses Festival nimmt eine besondere Stellung in der österreichischen Kulturlandschaft ein, da es eine seltene Gelegenheit bietet, Künstler*innen zu erleben, die hier kaum live zu sehen sind. Indem das Festival diese Musiker*innen nach Wien bringt, bereichert es die österreichische Musikszene, fügt ihr neue Farben hinzu und erweitert ihre klangliche sowie kulturelle Vielfalt.

Für das diesjährige Musikprogramm habe ich den Fokus auf Künstler*innen gelegt, die aus verschiedensten Genres kommen und das musikalische Spektrum vom Nahen Osten bis nach Westafrika umspannen. Mein Ziel ist es, die wunderschöne Vielfalt der musikalischen Traditionen dieser Regionen hervorzuheben und zu zeigen, wie tief verwurzelte Klänge über Grenzen und Generationen hinweg nachhallen können.

Musik hat die Kraft, Menschen über Sprache und geografische Distanzen hinweg zu verbinden. Ich hoffe, dass das diesjährige Festival inspiriert, herausfordert und allen Besucher*innen viel Freude bereitet.

Omid Darvish, Gastkurator



KONZERT

FR., 28.03.2025

19.30 UHR

Sargfabrik
Goldschlagstr. 169
1140 Wien
sargfabrik.at

Tickets
Sitzpl. €29,-
Stehpl. €25,-
ermäßig €20,-

MERAL POLAT

Meral Polat durchdringt die kurdische Seele mit der rohen Energie des Blues und ungefilterter Emotion. Begleitet von drei virtuosen Musiker*innen erweckt sie hypnotische Klanglandschaften in einer zutiefst bewegenden Performance zum Leben. Ihr Album *Ez Ki Me* ist eine zeitgenössische Interpretation der anatolischen traditionellen Musik, mal ein Schlachtruf, mal ein zarter Ruf nach Identität und Zugehörigkeit. Ihr Debütalbum wurde für den renommierten Songlines Music Award und den UPBEAT Best New Talent Award 2024 nominiert.

Bei Salam Music präsentiert sie ihr brandneues Quartett-Programm,

das Klangwelten aus verschiedenen Epochen und Kulturen verbindet und dabei ihrem zeitgenössischen Sound treu bleibt. In ihren Songs feiert Meral Polat die weibliche Stärke und gibt Frauen eine Stimme, die ihr Leben nach ihren eigenen Vorstellungen führen. Musikalisch findet sich noch mehr als bisher Rhythmus, Groove, Rock 'n' Roll und Kraft ein, um die Geschichten von Widerstand, Kampf und Solidarität im Einsatz für Frauenrechte zu erzählen.

*Meral Polat (Gesang),
Chris Doyle (Keyboard, Gitarre),
Jens Bouitery (Schlagzeug),
Lisa Lukaszczyk (Bass)*



KONZERT

UKANDANZ

SO., 30.03.2025

20.30 UHR

Porgy & Bess
Riemerg. 11
1010 Wien
porgy.at

Tickets
Sitzpl. €29,-
Stehpl. €25,-



Ukandanz (sprich „you can dance“) befördern uns mit ihrer zeitlosen Reflexion des Ethio-Jazz in eine andere Welt. Wie der Name der Band schon vermuten lässt, versetzt die unbändige Musik, die so subtil wie wild ist und die sie selber „Ethiopian Crunch“ nennen, in ekstatische Trance.

Das hochenergetische Quintett verbindet explosive Polyrhythmen mit progressivem Rock, Punk und experimentellen Klängen – geprägt durch Jahre intensiver Live-Auftritte. Im Mittelpunkt steht der ikonische Sänger Asnake Gebreyes aus Addis Abeba. Seine eindringliche, kraftvolle

Stimme schöpft aus der Energie der jahrtausendalten Klänge seiner Heimat Äthiopien.

Mit dem neuen Programm vom kommenden Album „Evil Plan“ (April 2025) und ihrer faszinierenden Mischung aus äthiopischer Tradition und zeitgenössischer Interpretation, begeistern Ukandanz erneut international ihr Publikum.

*Asnake Gebreyes (Gesang),
Lionel Martin (Tenorsaxophon),
Fred Escoffier (Keyboard),
Jean Joly (Schlagzeug),
Damien Cluzel (Bass)*

KONZERT

MO., 31.03.2025
20.30 UHR

Porgy & Bess
Riemerg. 11
1010 Wien
porgy.at

Tickets
Sitzpl. €29,-
Stehtpl. €25,-



AFEL BOCOUM

Der gefeierte malische Sänger und Gitarrist Afel Bocoum gehört zu den letzten Vertretern einer bahnbrechenden Generation afrikanischer Musiker, die als erste ihre eigene traditionelle Musik mit den neuen Klängen, die im Laufe des 20. Jahrhunderts aus der ganzen Welt kamen, in Verbindung brachten. Er tourte jahrzehntelang mit dem Wüstenblues-Pionier Ali Farka Touré.

Afel Bocoum stammt aus Niafunké in der Region Timbuktu in Mali, einem Gebiet, das innerhalb der kulturellen Reichtümer und der politischen Spannungen zwischen den nördlichen und südlichen Landesteilen liegt.

Sein aktuelles Studioalbum „Lindé“ (World Circuit Records, 2020) ist tief verwurzelt in der westafrikanischen Musikkultur und gleichermaßen verwoben mit der Welt. Damon Albarn (Sänger von Blur) sagte darüber: „Afel's Stimme ist einer der Schätze Malis, und diese Platte ist ein Geschenk an uns alle.“ Bei Salam Music präsentiert Afel Bocoum darüber hinaus auch sein ganz neues Programm, die Veröffentlichung des dazugehörigen Albums ist für 2025 geplant.

*Afel Bocoum (Gesang, Gitarre),
Aly Traore (Gitarre), Adama Diarra
(Calebasse, Perkussion Instrumente)*

KONZERT

DO., 03.04.2025
19.30 UHR

Theater Akzent
Theresianumg. 18
1040 Wien
akzent.at

Tickets
€34,- / €30,-
€26,- / €22,-



GHALIA BENALI

Die New York Times beschreibt die tunesisch-belgische Künstlerin Ghalia Benali als „eine Schöpferin ihrer eigenen Mythen“; von ihrer internationalen Fan-Gemeinschaft wird sie als Sängerin, Komponistin, bildende Künstlerin, Autorin und Schauspielerin gleichermaßen verehrt. Die Verschmelzung unterschiedlicher Stile, das Verbinden verschiedener Kulturen, das Wiederbeleben des Alten und das Verwurzen des Neuen sind natürliche Prozesse der in Brüssel geborenen und im Süden Tunesiens aufgewachsenen Künstlerin.

Mit ihrem aktuellen Projekt Arak (I See You) feiert sie nun die menschliche Verbundenheit durch Musik und Poesie. Dichter sind für Ghalia Benali die wahren

Chronisten der Menschheitsgeschichte, die Emotionen, Trauma und Erinnerung einfangen und eine universelle menschliche Erfahrung ausdrücken. Ghalia Benali hinterfragt in ihrer Musik Genres und bleibt dabei doch tief in der arabischen Kultur verwurzelt. In Zusammenarbeit mit Musiker*innen unterschiedlicher Hintergründe webt sie lebendige Klanglandschaften, die Unterschiede in Einklang bringen und eine gemeinsame Sprache sprechen – die der Menschlichkeit, Verbundenheit und Schönheit.

*Ghalia Benali (Gesang),
Moufadhel Adhoum (Oud),
Sylvain Debaisieux (Saxophon),
Angelo Mustapha (Schlagzeug, Tama),
Pascal Snoeck (Electronics, Visuals)*

KONZERT

FR., 04.04.2025
20.30 UHR

Flucc
Praterstern 5
1020 Wien
flucc.at

Tickets*
VVK €24,-
AK €29,-



SAHRA HALGAN

Sahra Halgan ist eine Heldin der Musikszene von Somaliland, einem Land am Horn von Afrika, das seit 1991 unabhängig ist, jedoch von der internationalen Gemeinschaft nicht anerkannt wird. In den 1980er Jahren erhielt sie wegen ihres Einsatzes im Krieg gegen die Diktatur den Spitznamen „Halgan“, die Kämpferin; ihre Lieder wurden zur Stimme des Volkes. In der Hauptstadt Hargeisa gründete Sahra Halgan den Club Hiddo Dhawr („Förderung der Kultur“), den ersten Veranstaltungsort für Live-Musik.

Ihr 2024 erschienenes Album, das ebenfalls den Namen Hiddo Dhawr trägt, ist visionär in seiner Verbindung der somalischen Musiktradition mit Funk,

Blues und Garage-Rock. Sahra Halgans ausdrucksstarke Stimme mit starkem Vibrato erzählt oft gleichzeitig von Liebe und Politik, verpackt in die für Somalis berühmten Sprichwörter und poetischen Texte. Gitarre und Percussion erinnern an die Klänge der Songhai und Tuareg aus dem Norden Malis. Diese überraschende Verbindung zwischen Ost und West funktioniert hervorragend, vereint durch bluesige Pentatonik und entspannte Grooves. Das Keyboard-Spiel greift bewusst den somalischen Pop-Klang der 70er und 80er Jahre auf und ergänzt mit funky Basslinien.

Sahra Halgan (Gesang), Maël Salete (Gitarre), Régis Monte (Keyboards), Aymeric Krol (Schlagzeug, Perkussion)

NEST
NEUE STAATSOBER
IM KÜNSTLERHAUS

SUPPORTED BY
**Salam
Music**
& ARTS FESTIVAL

TICKETS



AB 21. MÄRZ 2025 – NEST

CLUBNACHT

FR., 04.04.2025
23 UHR

SALAM CLUB

Flucc Wanne
Praterstern 5
1020 Wien
flucc.at

Tickets*
VVK €18,-
AK €20,-

*Mit dem neuen Format „Salam Club“ erweitert Salam Music 2025 erstmals sein Programm um eine Clubnacht. In Kooperation mit den Veranstalter*innen der legendären Sahra Partys in Berlin werden internationale DJs die Grenzen zwischen musikalischen Traditionen und moderner Clubkultur ausloten und den Dancefloor mit genreübergreifenden Sounds füllen.*

ABADIR

ABADIR ist Musikproduzent, Sounddesigner, DJ und Musikkritiker. Geboren in Kairo, bespielt er derzeit von Berlin aus die Festivals und Clubs in Europa, u.a. Roskilde, Rewire, Unsound, Lost Music und Insomnia. Seine Arbeit bewegt sich über ein breites stilistisches Spektrum und verbindet cineastische, Club- und Ambient-Musik. Seine künstlerischen Konzepte greifen Themen auf, die von Fiktion, Erinnerung und kulturellen Artefakten inspiriert sind. Seine künstlerische Praxis erstreckt sich auch auf den akademischen Bereich, Musikkritik und kritische Theorie. Er hat einen Master-Abschluss in Digital Media von der Universität der Künste Bremen und ist Redakteur der Sektion für elektronische Musik bei M3zazef.



HIBA SALAMEH

Hiba Salameh ist Musikproduzentin, Filmemacherin und DJ aus Haifa. Mit ihren elektrisierenden Sets tourt sie um die ganze Welt. Von Mixmag wurde sie als „eine der palästinensischen DJs, die man kennen sollte“ bezeichnet. Grenzen akzeptiert sie nicht – stattdessen hinterfragt sie kontinuierlich musikalische Genres und schafft aus ihren Live-Auftritten einzigartige, fühlbare Erlebnisse. Dabei verbindet sie tief verwurzelte musikalische Traditionen mit ihren zeitgenössischen Reflexionen. In ihren eklektischen DJ-Sets navigiert Hiba durch das weite Universum der elektronischen Musik und verwebt das reiche Erbe der arabischen Musik mit ihren musikalischen Pendants aus der südlichen Hemisphäre.

ALIAS SHAY

In Tunesien geboren und aufgewachsen, ist Alias Shay als Producer und DJ tief in der elektronischen Musikszene verwurzelt. Diese sieht Alias Shay von Natur aus politisch und setzt sich unter anderem dafür ein, Räume für die SWANA-Community zu schaffen. Die Sets von Alias Shay, übrigens Resident-DJ bei Sahra Berlin, sind stark von der tiefen Verbindung zur eigenen Kultur und Herkunft geprägt und vereinen Genres von Pop über Breaks und Bass bis hin zu Deconstructed und Hip-Hop – und schaffen so ein vielschichtiges musikalisches Erlebnis.

MUNSEF

Munsef ist in der arabischen elektronischen Musik kein Unbekannter. Als Musikproduzent hat er einen unverwechselbaren Sound entwickelt, der die reichen SWANA-Klangwelten mit modernen elektronischen Beats verbindet. Nun bringt er diese klangliche Identität ins DJ-Set und vereint nahtlos tiefe Basslines, hypnotische Rhythmen und vertraute arabische Klänge. So entsteht ein mitreißender Mix, der die Tanzfläche in einen Ort verwandelt, an dem Tradition und Innovation aufeinandertreffen.

DOPPELKONZERT

SA., 05.04.2025
20 UHR

Brunnenpassage
Brunneng. 71
Yppenplatz
1160 Wien
brunnenpassage.at

Tickets
Pay as you can

in Kooperation mit
Brunnenpassage

Das neu gegründete Ensemble Zencir, das bei Salam Music seine Premiere feiert, verbindet historische und zeitgenössische Klangwelten und schöpft dabei seine Inspiration aus der Sammlung der Musik des moldawischen Prinzen, Universalgelehrten und Tanbur-Virtuosen Dimitrie Cantemir (Kantemiroglu). Während seines Aufenthalts in Konstantinopel zwischen 1690 und 1700 sammelte Cantemir über 350 osmanische Instrumentalkompositionen, die er in einer eigens dafür entwickelten Notation festhielt.

Gemeinsam greifen Georg Vogel, bekannt für seine innovativen Musikexperimente und sein selbstentwickeltes

Claviton, der virtuose Oud-Spieler und renommierte Instrumentenbauer Karim Othman Hassan, Schlagzeuger Valentin Duit und Pamela Stickney am faszinierenden Theremin, einige dieser Werke auf, insbesondere Cantemirs eigene Kompositionen, und erschaffen ein neues Klangbild.

Das Ensemble bleibt dabei dem detaillierten musikalischen Pfad des osmanischen Gelehrten treu, erweitert ihn jedoch durch eine zeitgenössische Klangsprache.

*Georg Vogel (Claviton),
Karim Othman Hassan (Oud),
Pamela Stickney (Theremin),
Valentin Duit (Schlagzeug)*



Das Ensemble Terrea bietet eine spannende Perspektive und einen frischen Blick auf die Musik Vorderasiens, insbesondere auf die reiche musikalische Tradition des Irans. Das eigens dafür von Musiker und Instrumentenbauer Georg Vogel entworfene Claviton, ein mikrotonales Keyboard mit 31 Tasten pro Oktave, ermöglicht dem Komponisten Amir Ahmadi eine völlig neue Interpretation der iranischen und arabischen Dastgah- und Maqam-Musik, vor allem hinsichtlich Mikrotonalität und Tonsystemen. Mit der Expertise der sowohl in europäischer Klassik als

auch in iranischer traditioneller Musik versierten Geigerin Sarvin Hazin und den komplexen Techniken und emotionalen Nuancen der Cellistin Anna Maria Niemiec navigiert das Trio gekonnt zwischen den Bereichen Jazz, Fusion, traditioneller und zeitgenössischer Musik. Dabei gelingt es Terrea, diese Vielfalt in eine zusammenhängende Einheit zu formen, die über herkömmliche Grenzen hinausgeht.

*Sarvin Hazin (Violine),
Anna Maria Niemiec (Cello),
Amir Ahmadi (Claviton/31-ton
Keyboard, Komposition)*

Terrea wird durch das Staatsstipendium des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt.

Vor den beiden Konzerten geben Karim Othman Hassan und Amir Ahmadi in einem Künstlergespräch Einblicke in ihr eigenes Musikverständnis und musikalisches Schaffen.

01.04. → 10.5.2025

CAR(RY)ING MEMORIES

NOUR SOKHON & JOANNA ZABIELSKA

Ausstellung:

02.04. – 10.05.2025

Mi–Fr: 11 – 15 Uhr

Sa: 15 – 18 Uhr

philomena+

Heinestr. 40

1020 Wien

philomena.plus

Tickets

Eintritt frei

Eröffnung: 01.04. – 19 Uhr

Performance „Design des Anonymen“, Joanna Zabielska

Die Künstlerinnen Nour Sokhon und Joanna Zabielska widmen sich in ihrem Ausstellungsprojekt persönlichen Geschichten von Migration und Erinnerungen an gemeinschaftliches Beisammensein. In einem Zusammenspiel aus Video, Skulptur und Installation sind Besucher*innen eingeladen, vielschichtige Erzählungen zu erkunden.

In Zusammenarbeit mit einer Performerin bringt die Künstlerin und Choreografin Joanna Zabielska Bewegung in die im Projektraum philomena+ präsentierte Installation „**Design des Anonymen**“. Die skulpturalen Elemente aus blau-rot karierten Taschenteilen, die visuell sowohl an Marktstände als auch Gepäckstücke erinnern, werden zum Trägermaterial persönlicher Geschichten und utopischer Ideen.

kuratiert von Aline Lenzhofer

präsentiert von philomena+ in Kooperation mit Salam Music

Artist Residency Nour Sokhon in Kooperation mit Kulturen in Bewegung



Mi., 02.04.2025 – 20 UHR

KÜNSTLERINNENGESPRÄCH MIT NOUR SOKHON & JOANNA ZABIELSKA

philomena+

Heinestr. 40

1020 Wien

philomena.plus

Tickets

Eintritt frei

Die Künstlerinnen Nour Sokhon und Joanna Zabielska sprechen mit Kuratorin Aline Lenzhofer im Zusammenhang mit ihrer Ausstellung Car(ry)ing Memories über ihre partizipative Recherche, ihre künstlerische Kollaboration und die Interdisziplinarität der Ausstellung. Gemeinsam beleuchten sie thematische Parallelen ihrer Arbeiten.

Im Anschluss an den Artist Talk bei philomena+ geht es weiter ins 5-Minuten entfernte Flucc für die Sound-Performance von Nour Sokhon.



Mi., 02.04.2025 – 21 UHR

PERFORMANCE “BEIRUT BIRDS”, NOUR SOKHON

flucc Deck

Praterstr. 5

1020 Wien

flucc.at

Tickets

Eintritt frei

Die multidisziplinäre Künstlerin und Komponistin Nour Sokhon präsentiert mit „Beirut Birds“ ein audiovisuelles Erlebnis, das persönliche Geschichten von Migration, Vertreibung und den zyklischen Krisen im Libanon aufgreift. In einer Live-Performance verbindet sie Interviewfragmente und Objektgeräusche mit experimentellen Sounds, ergänzt durch Projektionen von Stadtbildern Beiruts und Vogelwanderungen über das Mittelmeer.

SA., 29.03.2025 &
MI., 02.04.2025

Spektakel
Hamburgerstr.
14
1050 Wien
[spektakel.wien](#)

Tickets
Eintritt frei

SALAM SALON

Sa., 29.03.2025

18 Uhr - **Reorienting: Echoing the History of the Festival**

19:30 Uhr - **Salam Sessions**

Mi., 02.04.2025

18:30 Uhr - **Film „No Land's Song“ & Podiumsdiskussion**

Die Festivalzentrale „Salam Salon“ ist beliebter Treffpunkt der Festivalgemeinschaft im Spektakel Wien. Gastgeber Orwa Saleh freut sich, alle in den Salon einzuladen, wo Musik, Gespräche, Film, Kunst und Kulinarik in einem offenen Raum geteilt werden.

Im Rahmen des Projekts „**Salam CEU**“ haben Studierende der Central European University (CEU) einige Programme eigens für Salam Salon konzipiert. Für das kulinarische Wohl sorgt an den Veranstaltungsabenden der Verein Mosaik, der das Kochen mit Frauen als

kreativen Schaffensprozess versteht und kunsttherapeutisch arbeitet.

Mit der Ausstellung „**Reorienting: Echoing the History of the Festival**“ zeigt die CEU die Entwicklungen des Festivals auf. Seit über zwei Jahrzehnten präsentiert Salam Music die Klänge, Rhythmen und Geschichten Nordafrikas, des Nahen Ostens und darüber hinaus in Wien. Die Ausstellung lädt dazu ein, den Werdegang des Festivals zu entdecken – eine Feier der Musik, Kunst und sozialen Begegnung, die die Kulturlandschaft Wiens geprägt hat.

Wir tauchen ein in die Vergangenheit und Gegenwart des Festivals, erkunden denkwürdige Auftritte und erleben ein Vermächtnis aus Gemeinschaft, künstlerischem Ausdruck und kulturellem Dialog.

Die Installation „**Teppich-Mosaik: eine gemeinsame Collage**“ verwandelt das vertraute Bild des Teppichs – in vielen Kulturen ein Symbol für Heimat – in ein kollektives und kreatives Erlebnis. Gemeinsam gestalten die Besucher*innen das Kunstwerk mit. Teile von Teppichen aus verschiedenen Kulturen, die im Laufe der Jahre bei Salam Music vertreten waren, können in einer Collage angeordnet werden. Jedes Stück enthält Informationen über die Herkunft und Geschichten, die in seinen Mustern verborgen sind. Zusammen schaffen wir eine lebendige, wachsende Collage, die die Verbindung zwischen Musik, Tradition und Heimat sichtbar macht.

Der mutige und vielschichtige Dokumentarfilm „**No Land's Song**“ (2014) von Ayat Najafi begleitet die junge Komponistin Sara Najafi, wie sie in ihrer Heimatstadt Teheran ein offizielles Konzert für weibliche Solosängerinnen (u.a. mit Emel Mathlouthi) organisieren möchte. Der Film beleuchtet ihren Kampf für musikalische Freiheit sowie den umfassenderen Kampf von Frauen im Iran, ihre künstlerische Stimme zurückzugewinnen.



Im Anschluss an die Filmvorführung findet eine Podiumsdiskussion sowie ein Publikumsgespräch mit Künstler*innen und Forscher*innen aus der Region statt. Dabei wird über die Lage der künstlerischen Freiheit im Iran in den letzten zehn Jahren reflektiert – über Herausforderungen, Widerstand und Stimmen, die sich nicht zum Schweigen bringen lassen. Und auch die Zukunftsperspektive des Iran wird thematisiert – mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und mögliche Wege des Wandels.

In Zusammenarbeit mit der Central European University

SA., 29.03.2025
19.30 UHR

Spektakel
Hamburgerstr. 14
1050 Wien
spektakel.wien

Tickets
Eintritt frei



SALAM SESSIONS

RINA KAÇINARI & ORWA SALEH

Die Cellistin Rina Kaçinari und der Oud-Spieler Orwa Saleh eröffnen die diesjährigen Salam Sessions und präsentieren dabei ihr neues Duo-Format, das ihre Instrumente und musikalischen Visionen vereint.

Rina Kaçinari begeistert mit ihren Kompositionen, die sie mit Cello und Gesang interpretiert. Ihr Stil bewegt sich mühelos zwischen Jazz, Tango, Pop, Weltmusik und Avantgarde und schafft eine faszinierende Klangwelt. Orwa Saleh ist bekannt für seinen innovativen Ansatz auf der Oud.

Mit außergewöhnlicher Virtuosität und einer tiefen Leidenschaft für die reichen Traditionen der arabischen Musik verleiht er dem Instrument eine zeitgenössische Stimme. Das Duo verbindet auf einzigartige Weise moderne und eigenständige Melodien, die syrische und balkanische Rhythmen miteinander verweben.

*Im Anschluss steht die Bühne offen für alle Musiker*innen und Musikbegeisterten.
Anmeldung für die Jam Session unter info@salam-music.at.*

SA., 05.04.2025
18 UHR

Brunnenpassage
Brunneng. 71
1160 Wien
brunnenpassage.at

Tickets
Pay as you can



DASTGAH & MAQAM

EINE AUSEINANDERSETZUNG VON TRADITION BIS INNOVATION
KÜNSTLERGESPRÄCH MIT AMIR AHMADI & KARIM OTHMAN HASSAN

Die beiden Musiker Karim Othman Hassan und Amir Ahmadi erzählen, wie ihr eigenes Musikverständnis von der westlichen Klangästhetik und -Harmonie geprägt wurde und bis heute ihre Musik beeinflusst. Sie gehen der Frage nach, inwiefern sich nah- und mittelöstliche Musik mit ihrer reichen Melodizität und elaborienten Melismatik in eine urbane Musik hineinweben lässt. Und sie sprechen darüber, wie sich mit ungewöhnlichen musikalischen Besetzungen Tore zu völlig neuen Klangwelten aufstoßen lassen. Das Gespräch führt Antonia Grüner von Music Austria (mica).

KARIM OTHMAN HASSAN

Die Interpretation historischer orientalischer Musiktraditionen ist seit jeher das Steckenpferd des Multiinstrumentalisten Karim Othman

Hassan. Aber auch in der modernen Musik und im Jazz ist er zuhause. Er ist Co-Kurator einer bedeutenden Musikinstrumentensammlung und betreibt eine Restaurierungswerkstatt für antike Instrumente in Krems.

AMIR AHMADI

In seinem künstlerischen Schaffen legt der Pianist und Komponist Amir Ahmadi besonderen Wert auf Mikrotonalität. Mithilfe des Claviton – einer mikrotonalen Tastatur mit 31 Tönen pro Oktave, entworfen von Georg Vogel – integriert er ein auf Basis von Maqam-Musik entwickeltes Stimmungssystem in seine Kompositionen.

Im Anschluss an das Gespräch treten die beiden Musiker in einem Doppelkonzert mit den Ensembles Zencir und Terrea auf.

SO., 06.04.2025

18.30 UHR



HOME FADO

Grätzlmarie
 Quellenstr. 149
 1100 Wien

Tickets
 €30,-
 inkl. Essen &
 Getränke

*Eine Veranstaltung
 von mosaic -
 united arts and
 culinaries in
 Kooperation mit
 Salam Music*

Mit Essen & Musik der Veranstaltungsreihe Home Fado klingt Salam Music 2025 stimmungsvoll aus. Home Fado ist ein Projekt des Verein Mosaic, der sich Frauen widmet, die ihre Heimatländer verlassen mussten und schwere Lebensereignisse erfahren haben. Der Verein arbeitet kunsttherapeutisch und versteht Kochen als kreativen Schaffensprozess, der im gemeinsamen sinnvollen Tun in die Tiefe wirkt.

Bei Home Fado kommen die Besucher*innen in gemütlichem Rahmen zusammen, um gemeinsam gutes Essen zu genießen und zwischen den Gängen Musikdarbietungen zu erleben. Kuratiert wird der Abend von Oud-Spieler Orwa Saleh, der diesmal den Sänger und Tanbur-Spieler Omid Darvish – Gastkurator der diesjährigen Salam Music Ausgabe – zu sich auf die Bühne einlädt.

Omid Darvish (Gesang, Tanbur), Orwa Saleh (Oud)

*Anmeldung: Begrenzte Plätze – Reservierung
 unter art.projectmosaic@gmail.com
 oder telefonisch 0699 18201305*

MI., 02.04.2025

10 UHR



AGATHES MUSIKKOFFER REIST NACH INDIEN

Für Kinder von 3 bis 8 Jahre.

Für Kindergärten, Schulklassen sowie Privatpersonen.

Agathe lädt ein, mit ihr in die Welt der Musik einzutauchen. Ihren Musikkoffer hat sie bei ihren musikalischen Reisen immer mit dabei. Jedes Mal sieht er anders aus und jedes Mal wundert sie sich, was sich in ihrem Koffer befindet. Diesmal möchte Agathe mit ihrem Musikkoffer nach Indien reisen. Doch wie kommt sie dorthin? Agathe überlegt hin und her und her und hin. Da hat der Musikkoffer eine Idee.

*Rina Killmeyer (Bansuri), Haider Khan (Tabla, Stimme),
 Peter Wiesinger (Tanpura), Veronika Mandl (Idee,
 Inszenierung, Schauspiel und künstlerische Leitung), Jutta
 Vranovsky (Bühnenbild, Bühnenrequisiten)*

Sargfabrik
 Goldschlagstr. 169
 1140 Wien
sargfabrik.at

Tickets
 €7,-

www.salam-music.at

  @salam.music.festival

TICKETS

Tickets über die jeweiligen Veranstaltungsorte sowie über unsere Website www.salam-music.at erhältlich.

Ermäßigung Ö1 Club; begrenztes Kontingent an Freikarten für Hunger auf Kunst und Kultur (Anmeldung erforderlich unter info@salam-music.at).

*Kombi-Ticket Sahara Halgan & Salam Club VVK €30,- / AK €35,-.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Vienna.Acts, Kandlgasse 5A/7, 1070 Wien

Festivalleitung: Mag. Katrin Pröll


Änderungen vorbehalten.


Bildnachweise:


Seite 4: © Victoria Nazarova, © Mehdi Rahmati, Seite 5: © Maarten Mooijman, Seite 6: © Bertrand Gaudillère, Seite 7: © Seydou Camara, Seite 8: © Bryan Nicola Maxwell, Seite 9: © Marion Bornaz, Seite 10: © YSL, Seite 11: © Clara Borrelli, Seite 12: © Montecruz, Seite 13: © Thomas Weinberger, Seite 14: © Maria Frodl, Seite 15: © Nour Sokhon & Joanna Zabielska, Seite 16: © Verena Tscherner, © Lilian Mauthofer, Seite 17: © Mateusz Wiglinzki, Seite 18: © Ayat Najafi, Seite 19: © Fernanda Nigro, Seite 20: © Georg Cizek-Graf, © Lalish Theater, Seite 21: © Orwa Saleh, Seite 22: © Veronika Mandl



Kultur

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten



brunnenpassage



Emap.FM
Internet Radio